

HIGHLIGHTS

- Positive Konjunktorentwicklung als Basis für guten Geschäftsverlauf
- Deutlicher Umsatzanstieg und weitere Ergebnissteigerung
- Anhaltend starker Auftragseingang auch im zweiten Quartal

LAGEBERICHT

Marktumfeld

Im ersten Halbjahr 2011 wuchsen der Welthandel und die weltweite Industrieproduktion trotz der Natur- und Atomkatastrophe in Japan und der politischen Umwälzungen im Nahen Osten und Nordafrika deutlich an. Nach einem sehr starken ersten Quartal schwächte sich im zweiten Quartal 2011 die Weltkonjunktur etwas ab. Insbesondere der Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise sowie die als Folge von Überhitzungserscheinungen eingeführte straffere Geldpolitik in einigen Schwellenländern beeinflussten zuletzt die Entwicklung.¹ Insgesamt rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2011 mit einem durchschnittlichen globalen Wachstum von 4,3 % nach 5,1 % im Jahr 2010.²

Der weltweite Ölbedarf betrug nach Schätzungen der International Energy Agency (IEA) im zweiten Quartal 2011 88,2 Mio. Barrel pro Tag (nach 87,4 Mio. Barrel pro Tag im zweiten Quartal 2010). Verglichen mit der Nachfrage im ersten Quartal 2011 von 89,1 Mio. Barrel pro Tag (Nachfrage im ersten Quartal 2010: 86,9 Mio. Barrel pro Tag) bedeutet das eine Abflachung des Verbrauchszuwachses, die vor allem in den hohen Ölpreisen begründet lag. Für das Jahr 2011 prognostiziert die IEA eine durchschnittliche weltweite Ölnachfrage von 89,5 Mio. Barrel pro Tag, was einer Zunahme des Verbrauches von 1,2 Mio. Barrel pro Tag bzw. 1,4 % gegenüber 2010 entspricht.³

Wie schon im ersten Quartal, beeinflussten die Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten auch im zweiten Quartal den Ölpreis. Der Preis für die US-Sorte WTI lag zu Jahresbeginn bei USD 91,59 pro Barrel und stieg bis zum 31.03.2011 um 16 % auf USD 106,19 pro Barrel. Am 29.04.2011 erreichte der Preis pro Barrel WTI bei USD 113,39 sein Halbjahreshoch. Der Preis für ein Barrel Brent betrug am 02.05.2011 sogar USD 126,64 (plus 32 % seit Jahresbeginn).⁴

Die IEA gab am 23.06.2011 bekannt, dass die Industriestaaten ihre Ölreserven anzapfen und dem Markt insgesamt 60 Mio. Barrel Rohöl zur Verfügung stellen werden. Grund dafür seien die anhaltenden Unruhen in Libyen und die damit einhergehenden Produktionsausfälle sowie der voraussichtliche Anstieg der Ölnachfrage im dritten Quartal 2011. Außerdem wolle die IEA so den Zeitraum überbrücken, bis große OPEC-Produzenten dem Markt ausreichend zusätzliches Öl zur Verfügung gestellt haben.⁵

Am 30.06.2011 betrug der Preis für ein Barrel WTI USD 95,30 und für ein Barrel Brent USD 111,71.⁶

Der Rig Count⁷, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen, stieg nach 3.227 Rigs zu Jahresende 2010 bis Februar 2011 um 10 % auf 3.536 Einheiten. Im Juni 2011 waren weltweit 3.257 Rigs in Betrieb. Jahreszeitlich bedingt ging die Anzahl der Bohrungen vor allem in Kanada zurück. In den USA hingegen stieg der Rig Count weiter stetig an. Erstmals waren mehr als die Hälfte aller Rigs in den USA Öl- und nicht wie bisher Gas-Rigs.

Geschäftsentwicklung

Die positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Halbjahr 2011 die Basis für eine gegenüber dem Vorjahres-Vergleichszeitraum überaus erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO). Die hohe Nachfrage nach SBO-Produkten spiegelte sich in einem sehr

starken Auftragseingang wider, der im ersten Halbjahr mit MEUR 208 rund 25 % über dem bereits vom Aufwärtstrend nach der Krise geprägten Vorjahres-Vergleichswert von MEUR 166 lag. Der Auftragsstand zum Halbjahresstichtag 30.06.2011 war mit MEUR 137,1 nach MEUR 116,7 zum 30.06.2010 ebenfalls höher.

Der Halbjahres-Umsatz 2011 stieg gegenüber 2010 um 52 % von MEUR 127,6 auf MEUR 194,4. Das operative Halbjahres-Ergebnis (EBIT) lag mit MEUR 40,1 nach MEUR 14,2 um 183 % über dem Vorjahres-Vergleichswert. Dies entsprach einer EBIT-Marge von 20,6 % (nach 11,1 % im ersten Halbjahr 2010). Auch das Ergebnis vor Steuern lag mit MEUR 34,7 (nach MEUR 11,5 im ersten Halbjahr 2010) auf attraktivem Niveau und entsprach einer EGT-Marge von 17,8 % (nach 9,0 %). Der Gewinn nach Steuern konnte um 204 % gesteigert

werden und betrug im ersten Halbjahr 2011 MEUR 23,6 gegenüber MEUR 7,8 im Vorjahresvergleichszeitraum. Dies entspricht einem Halbjahres-Gewinn je Aktie von EUR 1,46 (2010: EUR 0,49).

Der leichte Anstieg der Nettoverschuldung zu Jahresmitte auf MEUR 68,1 (nach MEUR 48,9 zu Jahreswechsel 2010/11) war einer Aufstockung des Working Capital's in Folge einer Ausweitung des Geschäftsvolumens zuzurechnen. Das Gearing der SBO lag damit zu Jahresmitte 2011 bei 26,6 % (nach 8,3 % per 30.06.2010).

Die gute Auftragslage ermöglichte in allen Bereichen der SBO eine gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 bessere Kapazitätsauslastung und damit auch eine günstigere Fixkostenabdeckung. Diese Faktoren sowie der starke Umsatzanstieg waren für die Ergebnisverbesserung maßgeblich. Die gute Geschäftsentwicklung betraf im Wesentlichen alle Segmente gleichermaßen.

Erfreulich entwickelte sich das Geschäft der BICO mit den Bohrmotoren. Das neue Motoren-Modell „Spiro Star Supreme“, mit verbesserter Leistungscharakteristik, wurde vom Markt gut angenommen. Hinzu kommt die generell sehr starke Nachfrage nach Bohrmotoren aufgrund der steigenden Öl-Bohraktivitäten in den USA in Schiefergesteinsformationen (Shale Drilling), wo BICO-Spezialmotoren zum Einsatz kommen.

Die im Vorjahr erworbene Tochtergesellschaft Drilling Systems International (DSI) entwickelte sich planmäßig und konnte im zweiten Quartal einen Großauftrag der brasilianischen Ölgesellschaft Petrobras verbuchen. Bei den Service & Supply Shops war die Entwicklung in Amerika (Golfregion, Aufträge aus Brasilien) sehr gut, während der Mittlere und Ferne Osten etwas hinter der Dynamik zurück blieb. Der Mitarbeiterstand stieg per 30.06.2011 auf 1.368 (nach 1.317 zum Ende des ersten Quartals 2011 bzw. 1.135 per 30.06.2010). Der Schwerpunkt des Personalzuwachses lag im Bereich Downhole Tools und am österreichischen Standort in Ternitz.

Investitionen

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr 2011 bei MEUR 17,1 (nach MEUR 10,6 im ersten Halbjahr 2010). Sie betrafen im We-

„Der Umsatzanstieg sowie eine bessere Kapazitätsauslastung und Fixkostenabdeckung ermöglichten die starke Ergebnisverbesserung“

¹ WIFO, 30. Juni 2011

² IWF: World Economic Outlook Update, June 2011

³ IEA: Oil Market Report, July 2011; Oil Market Report, April 2011

⁴ EIA: Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

⁵ IEA: Oil Market Report, July 2011

⁶ EIA: Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

⁷ Baker Hughes Worldwide Rig Count; Baker Hughes U.S. Oil & Gas Split

sentlichen den Ausbau der Bohrmotorenflotte der Tochtergesellschaft BICO, den planmäßigen Aufbau der neuen Produktionsstätte Knust-SBO Far East in Singapur sowie Erhaltungsinvestitionen an allen Standorten. Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.06.2011 betrug MEUR 8,8 (MEUR 3,9 per 30.06.2010). Im Laufe des zweiten Halbjahres 2011 wird Knust-SBO Far East die Produktion aufnehmen.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber den im Jahresabschluss 2010 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Es wird daher auf die im Geschäftsbericht 2010 erläuterten Risiken verwiesen, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfohlen, diesen Bericht zum ersten Halbjahr 2011 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2010 zu lesen.

Die zu Beginn des dritten Quartals 2011 feststellbaren Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten könnten einen erheblichen Einfluss auf das weltweite Konjunkturklima, damit auf die Energienachfrage- und Energiepreise und in der Folge auf die Oilfield Service-Industrie und den Geschäftsverlauf der SBO haben.

Die SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des ersten Halbjahres (30.06.2011) bei EUR 59,73. Gegenüber dem Schlusspreis am 30.06.2010 von EUR 37,33 bedeutet das einen Kursanstieg von 60 %. Im Zuge der weltweiten Börsentalfahrt betrug die Kursentwicklung der SBO Aktie von Anfang 2011 bis 11.08.2011 minus 18 %, der Wiener Leitindex ATX gab im selben Zeitraum 27 % nach.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Der Zwischenbericht zum 30.06.2011 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2010 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2011 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2010. In den ersten sechs Monaten 2011 fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor. Der vorliegende Bericht zum zweiten Quartal 2011 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

⁸ WIFO, 30. Juni 2011

Ausblick

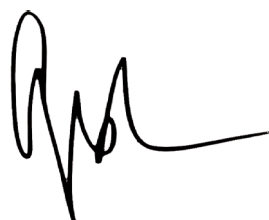
Auch im zweiten Halbjahr 2011 ist grundsätzlich mit einer anhaltend positiven Entwicklung der Oilfield Service-Industrie zu rechnen, wengleich die internationalen Konjunkturrisiken durch die zuletzt aufgetretenen Turbulenzen auf den Welthandelsmärkten deutlich zugenommen haben. Insbesondere die in einigen Bereichen hohen Rohstoffpreise, die aktuellen Energiekosten, die Euro-Krise und eine mögliche Abflachung des Wirtschaftswachstums in den USA und Europa könnten den weltweiten Konjunkturaufschwung im zweiten Halbjahr 2011 schwächen.⁸

Solange aber die Nachfrage nach Öl und Gas – insbesondere aus den anhaltend boomenden Emerging Markets – auf hohem Niveau verbleibt, ist weiterhin eine positive Branchenkonjunktur zu erwarten. Diese würde durch den aktuellen Ölpreis noch zusätzlich gestützt.

Aus heutiger Sicht ist daher für die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG im zweiten Halbjahr 2011 mit einem freundlichen Marktumfeld und einer guten Nachfrage zu rechnen. Allerdings kann sich dieser Trend bei einem globalen Konjunkturreinbruch sehr rasch umkehren. SBO hat jedenfalls Vorkehrungen getroffen, auch auf dieses Szenario – durch Anpassung der Kapazitäten – umgehend reagieren zu können. Die niedrige Verschuldung und die gute Liquidität des Unternehmens bilden in diesem Fall einen entsprechenden Sicherheitspolster. Der mittel- und langfristige Trend, wonach nur durch vermehrte Bohrtätigkeiten und zunehmend komplexere Technologien die steigende Nachfrage nach Öl und Gas befriedigt werden kann, bleibt unverändert aufrecht und ist auch in Zukunft ein stabiler Wachstumstreiber für die Nachfrage nach Produkten der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Umsatzerlöse	194.412	127.571	97.064	74.012
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-132.968	-99.435	-66.328	-56.281
Bruttoergebnis	61.444	28.136	30.736	17.731
Vertriebsaufwendungen	-7.531	-5.324	-3.634	-2.858
Verwaltungsaufwendungen	-10.922	-9.857	-5.354	-5.762
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.406	-5.402	-3.022	-3.584
Sonstige betriebliche Erträge	5.545	6.645	1.444	3.815
Betriebsergebnis	40.130	14.198	20.170	9.342
Zinserträge	387	340	220	215
Zinsaufwendungen	-3.196	-2.601	-1.587	-1.405
Sonstige finanzielle Erträge	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2.642	-394	-1.391	-300
Finanzergebnis	-5.451	-2.655	-2.758	-1.490
Ergebnis vor Steuern	34.679	11.543	17.412	7.852
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.054	-3.783	-5.356	-2.543
Ergebnis nach Steuern	23.625	7.760	12.056	5.309
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	298	0	190	0
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	23.327	7.760	11.866	5.309
	23.625	7.760	12.056	5.309
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.960.116	15.918.514	15.960.116	15.930.116
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	1,46	0,49	0,74	0,33

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Ergebnis nach Steuern	23.625	7.760	12.056	5.309
Währungsumrechnung Eigenkapital	-16.973	28.340	-3.874	18.343
Währungsumrechnung sonstige Positionen	-3.122	5.718	-730	3.140
darauf entfallende Steuern	780	-1.430	182	-785
Absicherung Nettoinvestition	0	-1.088	0	-678
darauf entfallende Steuern	0	272	0	169
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-19.315	31.812	-4.422	20.189
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	4.310	39.572	7.634	25.498
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	-118	0	96	0
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	4.428	39.572	7.538	25.498
	4.310	39.572	7.634	25.498

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2011	30.06.2010
Stand 1. Jänner	267.127	229.808
Ergebnis nach Steuern	23.625	7.760
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-19.315	31.812
Gesamtergebnis nach Steuern	4.310	39.572
Dividendenzahlungen	-15.960	-7.965
Abgabe eigener Aktien	0	2.864
darauf entfallende Steuern	0	-278
STAND 30. JUNI	255.477	264.001

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	106.682	136.989
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.638	57.876
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.202	5.655
Vorräte	109.129	100.517
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	287.651	301.037
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	134.581	138.757
Firmenwerte	53.682	57.089
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	46.864	52.761
Langfristige Forderungen	9.031	5.620
Aktive latente Steuern	5.167	6.303
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	249.325	260.530
SUMME VERMÖGEN	536.976	561.567
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	33.178	36.227
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	22.602	17.839
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	391	418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.041	39.760
Erhaltene Zuschüsse	398	401
Ertragsteuerrückstellung	5.368	6.981
Sonstige Verbindlichkeiten	18.816	19.266
Sonstige Rückstellungen	6.495	5.903
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	123.289	126.795
Langfristige Schulden		
Anleihen	39.884	39.864
Langfristige Darlehen	78.320	90.887
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	390	611
Erhaltene Zuschüsse	1.085	1.115
Rückstellungen für Sozialkapital	3.990	3.690
Sonstige Verbindlichkeiten	24.184	19.289
Passive latente Steuern	10.357	12.189
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	158.210	167.645
Eigenkapital		
Grundkapital	15.960	15.960
Kapitalrücklagen	65.203	65.203
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	34	36
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-39.751	-20.852
Bilanzgewinn	212.266	204.897
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	254.497	266.029
Nicht beherrschende Anteile	980	1.098
SUMME EIGENKAPITAL	255.477	267.127
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	536.976	561.567

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2011	30.06.2010
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	136.989	96.640
Cashflow aus dem Ergebnis	45.874	19.231
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.883	38.993
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.219	-9.911
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.222	-12.570
Einfluss von Wechselkursänderungen und Umwertungen	-4.749	6.792
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	106.682	119.944

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2010 gezahlt in 2011	15.960	15.960.116	1,00
Für das Geschäftsjahr 2009 gezahlt in 2010	7.965	15.930.116	0,50

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-6/2011					
Außenumsätze	33.493	138.762	22.157	0	194.412
Innenumsätze	66.856	10.352	589	-77.797	0
Summe Umsatzerlöse	100.349	149.114	22.746	-77.797	194.412
Betriebsergebnis	16.668	22.457	3.744	-2.739	40.130
1-6/2010					
Außenumsätze	25.573	99.222	2.776	0	127.571
Innenumsätze	27.671	7.141	709	-35.521	0
Summe Umsatzerlöse	53.244	106.363	3.485	-35.521	127.571
Betriebsergebnis	4.327	8.592	-880	2.159	14.198

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.368 Mitarbeiter (Ende 2010: 1.275), davon in Ternitz/Niederösterreich 392 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 603.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Für weitere Informationen: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, A-2630 Ternitz/Austria, Hauptstraße 2
Tel.: +43 2630 315 251, Fax: +43 2630 315 501, E-Mail: f.schuetz@sbo.co.at, Internet: www.sbo.at